

Tausende geheilt

durch das Volta-Verfahren! Verjüngung u. Verlängerung des Lebens. 10 mal stärkere Wirkung als das Volta-Kren.



Ant. Alten nachweisbar 0,78 Volt Elektricität. Kein Spannungsmittel. Nicht zu verwechseln mit dem Volta-Kren.

Krankeinschweiser 'Volta-Uhr'

Som. fall. Patentamt Nr. 80176 gesetzlich geschützt. Patent im Zustand angemeldet. Kein Scheinmittel, ein neuer elektromagnetischer Apparat.

Wir bestätigen, daß Hunderte von Krankheiten uns im Original vorgelegen haben. Die Expedition des Münchener Tagblatt.

Nervenleiden mit größten Schmerzen 2 Stunden nach Einschalten der Volta-Uhr Nr. 80176 gelindert.

Holma Schamberger, penf. Zahnw.-Gehilf.

Von Nerven- und Rheumatismus gänzlich befreit, bezeugt der Wahrheit gemäß.

Blutschicht. Geben Sie für eine Freundin noch eine Volta-Uhr, mir hat dieselbe gegen Blutschicht sehr gute Dienste geleistet.

Magenleiden. Von langjährigem Magenleiden gänzlich befreit, empfiehe Sie allen Bekannten.

Niederlage in Schorndorf bei Frau Lina Lang.

Warum Freiburger Früchtenkaffee

hat sich in kurzer Zeit bei sehr vielen Hausfrauen der vielfach prämierte große Beliebtheit erworben? Weil derselbe auch mit weniger Bohnenkaffee ein wohlfeileres, nahrhaftes Getränk von schöner Farbe giebt.

„Acht Freiburger“ mit dieser Schutzmarke und unserer Firma Guenger & Comp. in Freiburg im Baden.

Meine Seifen-Niederlage,

Höllgasse 82, mit Spezerei- und Glaswaren-Handlung, vermöge ihrer günstigen Lage auch für jedes andere Geschäft passend, habe ich samt Wohnung, Keller und Holzplatz bis 1. Oktober, event. auch bis 1. Juli billig zu vermieten.

Fr. Bühler, Seifensieder.

Megelsuppe

heute Samstag u. morgen Sonntag, wozu höchlich einladend. Kohnstetter & Stern.

Rebflcheren,

sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel, empfiehlt in großer Auswahl C. Sigel, Messerschmied, Schleiferei und Reparatur wird pünktlich ausgeführt.

Prima Weichkornmehl,

(Potenta) zum Kochen und Backen vorzüglich empfiehlt fortwährend J. Beyler.

Dr. med. Fauser, Oberarzt des Bürgerhospitals in Stuttgart, pr. Arzt, Spezialist für Nerven- und Gemüthskrankheiten.

Wohnung: Marktplatz 17. Sprechst. Täglich 2 Uhr, außerdem Dienstag und Samstag 1/2-2 1/2 Uhr.

Flaschnerlehrling-Gesuch.

Ein junger findet unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle bei S. Sauer, Flaschner.

Jungen

Einem ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre G. Sill, Tischlermeister, Nördl. v. Bären.

Werkschulplatten

hat billig abgegeben Kunstmüller Zahn.

Mädchen gesucht,

welches gut bürgerlich kochen kann, und in den üblichen Haushaltungsarbeiten erfahren ist. Zu erfragen bei Frau Apotheker Haas.

Freundliche Wohnung

auf 1. März oder später an stille Familie zu vermieten. J. Gammet.

12 ar Acker

im Siebenfeld verpachtet auf mehrere Jahre. W. Maier, Zeugschmied sen. Oberbach.

Eine Kuh,

Notischer, schwarze Kuh, ist samt dem Kalb zu verkaufen. Zu erfr. v. Oehmer, Sinderer.

Schweinefleisch,

garantirt reines, vorzüglich im Weichmaß, in 25 Pfund Stücken per Pfund 40 Pfg. im Markthaus per Pfund 45 Pfg. empfiehlt Carl Schäfer, am Marktplatz.

Gen. Döhler's Mastpulver für Schweine.

Vorteile: Große Futterverzehrung, schnelles Fettwerden und rasches Gewichtszunehmen. Pro Schindler 50 Pfd. in den Apotheken.

2000 Mark

werden gegen 1 1/2fache Vervielfachung und gute Bürgschaft von einem pünktlichen Zinszahler sofort aufzunehmen gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.

Stuttgart. Brennholzlieferungs-Akkord.

Für das Etatsjahr 1898/99 bedürfen wir 2500 Rm. Buchens, 3000 Rm. weissenhaines und 1000 Rm. gemischt tanenes, 2- und 4-spaltiges, 1 Meter langes Scheiterholz.

Die Lieferung — in Partien von 200 Rm. — wird am Samstag den 26. Februar ds. J., vormittags 10 Uhr im Speiseaal der Armenbeschäftigungsanstalt, Tunzhoferstraße 8 dahier, im öffentlichen Abtheil vergeben.

Die Akkordbedingungen können bei der Verwaltung eingesehen oder von ihr bezogen werden. Den 2. Februar 1898.

Städt. Armenbeschäftigungs-Anstalt.

Die Versicherung gegen die am 16. Februar stattfindende Verlosung württemb. Staatsobligationen

übernimmt Carl Hahn.

Turnverein Schorndorf.

Die diesjährige Faschnachts-Unterhaltung bestehend in komischen Aufführungen und Tanzunterhaltung, unter Mitwirkung der Gmünder Militärkapelle, findet am Samstag den 12. Februar, von abends 7 1/2 Uhr an im Waldhornsaal statt.

Programme werden für Mitglieder als Eintrittskarten abends an der Kasse abgegeben. Jedem Mitglied steht zu, eine Dame einzuführen und sind Karten hierfür jetzt schon bei Photograph Wab 1 zu haben.

Im übrigen haben Nichtmitglieder des Vereins nur gegen 1 M. Zutritt. Verlangt wird das Anlegen von Maskenabzeichen, welche an der Kasse zu haben sind.

Der Ausschuss.

Schorndorf. Zeichnungen auf das neue 3%ige Württemb. Staatsanlehen zum Kurs von 96 %, nimmt entgegen Carl Hahn.

Montag den 7. Februar, abends 8 Uhr im Saal des Gasthofs z. Krone

Vortrag von Herrn Dr. Eugen Mros von Stuttgart über: „Die Zubereitung unserer Gemüths- und Nahrungsmittel unter dem Einflusse des heiligen Standes von Wissenschaft & Technik.“ Eintritt frei!

Dürres budenes Scheiterholz

empfeht Gustav Straß, Hauptstr.

Bekrutenfränze

in schönster Auswahl empfiehlt billig. Frau Dem, Blumengeschäft, Markt.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche. Am Sonntag Septuag. (6. Febr.) Vorm. 10 1/2 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Schott.

Katholische Kirche. Fein Gottesdienst.

Schorndorfer Anzeiger.

W Anzeiger für den Oberamtsbezirk Schorndorf. Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S. Inventionspreis: eine halbspaltige Petitseite ober deren Raum 10 S., Melthezeiten 20 S. Beilagen: Jugendfreund, Winger- und Bauersfreund, Unterhaltungsblatt.

Nr. 20. Montag den 7. Februar 1898. 63. Jahrgang.

Tagesbegebenheiten.

Schorndorf, 4. Febr.

Wie von lange her üblich, so fand auch heute wieder am Mittwochabend eine Vollversammlung des Schorndorfer Turnvereins statt und wurde dieselbe von Herrn Vorsitzenden Herrn Obermann geleitet.

Die Versammlung wurde von Vorstandsmitgliedern durch den Vorsitzenden Herrn Obermann geleitet.

Der Ausschuss. Schorndorf. Zeichnungen auf das neue 3%ige Württemb. Staatsanlehen zum Kurs von 96 %, nimmt entgegen Carl Hahn.

Montag den 7. Februar, abends 8 Uhr im Saal des Gasthofs z. Krone

Vortrag von Herrn Dr. Eugen Mros von Stuttgart über: „Die Zubereitung unserer Gemüths- und Nahrungsmittel unter dem Einflusse des heiligen Standes von Wissenschaft & Technik.“ Eintritt frei!

Dürres budenes Scheiterholz

empfeht Gustav Straß, Hauptstr.

Bekrutenfränze

in schönster Auswahl empfiehlt billig. Frau Dem, Blumengeschäft, Markt.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche. Am Sonntag Septuag. (6. Febr.) Vorm. 10 1/2 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Schott.

Katholische Kirche. Fein Gottesdienst.

Mitte der Versammlung kamen noch zur Beantwortung u. von einigen Teilnehmern wurde noch die Art und Weise, wie ein guter Most gemacht werde, preisgegeben.

Nur zu rasch verging die Zeit und mit Einbruch der Dunkelheit lüchelten sich die Reigen vieler auswärtiger Anwesenden zur Heimkehr.

Stuttgart, 5. Febr.

Die Kommission der Kammer der Abg. erledigte gestern die 2. Sitzung der Ortsvorsteherverfrage.

Es entspann sich eine lebhafteste Debatte, an welcher der Abg. v. Eckenbors, Rembold und Müller v. Bischof, Weg und Schumacher Teil nahmen.

Die Ortsvorsteher werden auf einen Zeitraum von 8 Jahren gewählt wird mit 8 gegen 6 Stimmen (Volkspartei) abgelehnt.

Das Art. 2 anbelangt, so zieht Rembold seinen mit Schick gemeinsam gestellten Antrag betr. einen Beitrag von 10 % zur Pensionskasse zurück.

Es wurde von Schumacher die bei der ersten Sitzung abgelehnten Anträge Baummanns auf Gewährung eines lebenslänglichen Ruhegehalts an die Ortsvorsteher erst nach 30 Jahren und nicht schon nach 20 Jahren, wie der Mehrheitsbeschluss bei der 1. Sitzung beurteilt, wieder aufgenommen.

Kaufmann ist der Meinung, eine Erhöhung der Beiträge zur Pensionskasse von 2% auf 3% eintreten zu lassen.

Müller v. Bischof äußert sich dahin, daß erst nach 20 Jahren eine Entlastung der Kasse eintreten wird und hat daraufhin die Erhöhung eines der Pensionskasse angehörenden nicht wiedergewählten Ortsvorsteher, der noch keine 20jährige Gesamtdienstzeit hinter sich hat, von 3 Jahren auf 2 Jahren zu reduzieren.

Dieser Antrag wird mit 10 gegen 4 Stimmen genehmigt. In Art. 3 wird die rückwirkende Kraft des Ges. auf die im Amt befindlichen Ortsvorsteher wieder mit 8 gegen 6 Stimmen (Volkspartei) abgewiesen.

Die übrigen Artikel wurden nach den Beschlüssen der ersten Sitzung erledigt. Der Schluss der Sitzung erfolgte erst nachmittags 3 Uhr.

Hiermit ist aber auch die Thätigkeit der Kommission zu Ende gegangen. Aus W. B. l. n. e. wird geschrieben: In einer der letzten Wochen hat ein geriebener Gauner den hiesigen Platz zur Ausführung eines Schwindels benutzt.

Derlei fragte nämlich von hier aus unter Angabe einer hier gar nicht existierenden Firma telephonisch bei dem Goldwarenfabrikanten R. in Stuttgart an, von welcher Firma in Pforzheim er seine Goldwaren beziehen könne.

Dieser fragte, nachdem ihm Herr R. ohne Angabe des Namens telephoniert, nachdem ihm Herr R. ohne Angabe des Namens telephoniert, nachdem ihm Herr R. ohne Angabe des Namens telephoniert, nachdem ihm Herr R. ohne Angabe des Namens telephoniert.

folgte erst nachmittags 3 Uhr.

Hiermit ist aber auch die Thätigkeit der Kommission zu Ende gegangen. Aus W. B. l. n. e. wird geschrieben: In einer der letzten Wochen hat ein geriebener Gauner den hiesigen Platz zur Ausführung eines Schwindels benutzt.

Derlei fragte nämlich von hier aus unter Angabe einer hier gar nicht existierenden Firma telephonisch bei dem Goldwarenfabrikanten R. in Stuttgart an, von welcher Firma in Pforzheim er seine Goldwaren beziehen könne.

Dieser fragte, nachdem ihm Herr R. ohne Angabe des Namens telephoniert, nachdem ihm Herr R. ohne Angabe des Names telephoniert, nachdem ihm Herr R. ohne Angabe des Namens telephoniert, nachdem ihm Herr R. ohne Angabe des Namens telephoniert.

Das Art. 3 wird die rückwirkende Kraft des Ges. auf die im Amt befindlichen Ortsvorsteher wieder mit 8 gegen 6 Stimmen (Volkspartei) abgewiesen.

Die übrigen Artikel wurden nach den Beschlüssen der ersten Sitzung erledigt. Der Schluss der Sitzung erfolgte erst nachmittags 3 Uhr.

Hiermit ist aber auch die Thätigkeit der Kommission zu Ende gegangen. Aus W. B. l. n. e. wird geschrieben: In einer der letzten Wochen hat ein geriebener Gauner den hiesigen Platz zur Ausführung eines Schwindels benutzt.

Derlei fragte nämlich von hier aus unter Angabe einer hier gar nicht existierenden Firma telephonisch bei dem Goldwarenfabrikanten R. in Stuttgart an, von welcher Firma in Pforzheim er seine Goldwaren beziehen könne.

Dieser fragte, nachdem ihm Herr R. ohne Angabe des Namens telephoniert, nachdem ihm Herr R. ohne Angabe des Namens telephoniert, nachdem ihm Herr R. ohne Angabe des Namens telephoniert, nachdem ihm Herr R. ohne Angabe des Namens telephoniert.

Das Art. 3 wird die rückwirkende Kraft des Ges. auf die im Amt befindlichen Ortsvorsteher wieder mit 8 gegen 6 Stimmen (Volkspartei) abgewiesen.

Die übrigen Artikel wurden nach den Beschlüssen der ersten Sitzung erledigt. Der Schluss der Sitzung erfolgte erst nachmittags 3 Uhr.

Hiermit ist aber auch die Thätigkeit der Kommission zu Ende gegangen. Aus W. B. l. n. e. wird geschrieben: In einer der letzten Wochen hat ein geriebener Gauner den hiesigen Platz zur Ausführung eines Schwindels benutzt.

Derlei fragte nämlich von hier aus unter Angabe einer hier gar nicht existierenden Firma telephonisch bei dem Goldwarenfabrikanten R. in Stuttgart an, von welcher Firma in Pforzheim er seine Goldwaren beziehen könne.

Dieser fragte, nachdem ihm Herr R. ohne Angabe des Namens telephoniert, nachdem ihm Herr R. ohne Angabe des Namens telephoniert, nachdem ihm Herr R. ohne Angabe des Namens telephoniert, nachdem ihm Herr R. ohne Angabe des Namens telephoniert.

Das Art. 3 wird die rückwirkende Kraft des Ges. auf die im Amt befindlichen Ortsvorsteher wieder mit 8 gegen 6 Stimmen (Volkspartei) abgewiesen.

Die übrigen Artikel wurden nach den Beschlüssen der ersten Sitzung erledigt. Der Schluss der Sitzung erfolgte erst nachmittags 3 Uhr.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S. Inserationspreis: eine 4spaltige Zeile oder deren Raum 10 S., Melanzen 20 S. Beilagen: Jugendfreund, Wägener- und Bauernfreund, Unterhaltungsblatt.

№ 21. Mittwoch den 9. Februar 1898. 63. Jahrgang.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Schorndorf, 8. Februar. Gestern abend hielt Herr Eugen Wros von Stuttgart im Saale des Gasthofes zur Krone dahier einen populär-wissenschaftlichen Vortrag über „die Zubereitung unserer Genuß- und Nahrungsmittel unter dem Einfluß des heutigen Standes von Wissenschaft und Technik“. Nach einigen einleitenden Worten über die Nahrungsmittel im allgemeinen wies der Redner speziell darauf hin, wie die Beschaffung und Zubereitung derselben die eigentliche Grundlage der menschlichen Tätigkeit bilde, daß nicht nur der einzelne Mensch in seinen Taten, sondern auch die Gesellschaft und der Staat in ihrer Gestaltung dadurch bestimmt werden. Nach kurzer Erwähnung der vegetarischen Lebensweise besprach der Redner den Nährwert der Wehle bei der verschiedenartigen Zubereitung. Ganz besonders wies Herr Dr. Wros darauf hin, daß Fleischbrühe: Erbsen, Linsen, Bohnen, durch ihren großen Eiweißgehalt für die Volksernährung von größter Wichtigkeit seien und auf diese Thatsache nicht genug hingewiesen werden könne, umsonst, als Wissenschaft und Technik uns heute Mittel an die Hand geben, sehr nahrungsmittlere und rasch herzustellende Speisen aus diesen Hülsenfrüchten zu bereiten und das Eiweiß in so aufgeschlossener Form zu bieten, daß diese Präparate (Café-Linsen, Bohnenmehl und Suppenpulver, Erbsemmehl) ohne Schwierigkeit dem Verzehrer gleichwertig zu heißen sind. Als Volkspreise verzieht hier ganz entschieden die Erbse, und das neueste Produkt der Knorr'schen Nahrungsmittelfabrik zu Hettlingen, die Aemmenmilch, große Bedeutung. Die daraus aus einfachen Weizen und Weisse (Mehl) des reinverarbeiteten Weizenmehls mit kaltem Wasser und Einträgen des erhaltenen dünnen Bieres in kochendes Wasser und darauffolgendem Kochen) und mit Wasser allein hergestellten Suppen übertreffen alle andern deraartigen Suppen durch die große Billigkeit, feinsten Geschmack und höchsten Nährwert bei leichtester Verdaulichkeit. In neuester Zeit hat man wiederum mehr dem Hafer seine Aufmerksamkeit zugewendet und zwar mit vollem Rechte, da der Hafer durch seinen großen Eiweißgehalt einen ganz bedeutenden Nährwert besitzt und es mit Hilfe eines neuen Verfahrens gelingt, aus ihm ein vorzüglich haltbares Präparat herzustellen. Dieses unter dem Namen „Maltinon“ in

den Handel gebrachte Produkt bildet als Suppe, Brei, Pudding etc. zubereitet eine der nahrhaftesten, billigsten und gesündesten Speisen. Aus dem Hafermehl, welches schon seit langer Zeit als Kinderernährungsmittel gilt, werden jetzt auch Biscuits hergestellt, welche hinsichtlich ihres Geschmacks und Nährwertes absolut nichts zu wünschen übrig lassen und für Kranke, Konvaleszenten, ganz besonders aber auch für Kinder ein vorzügliches Nahrungsmittel abgeben. — Gerste- und Graupensuppen müssen sehr lange gekocht werden (über zwei Stunden). Bei Verwendung von „Maltinon“, einem neuen Produkte der „Knorr'schen Nahrungsmittelfabrik“, kann man bereits in 20 Minuten die weiche, schleimigste und schmackhafteste Suppe herstellen. — Ein großer Teil der Wehle gelangt in Form von Teigwaren zur Konsumation. Auch diese werden in beträchtlicher Menge hergestellt. Redner schildert nun kurz einen Gang durch die „Knorr'sche Teigwarenfabrik“ in Heilbronn und es war ganz besonders von Interesse, zu vernehmen, daß in den Eiscellern dieser Fabrik sich jetzt ein Winterbedarf von über 1000000 italienischer Eier im Werte von ca. 60000 M. in eingetrockneter Form befindet. Was die getrockneten gelben Rüben, Selleriewurzeln, Julienne etc. zu werden dieselben erst gepulvert, dann gedämpft, geschitten und dann auf Turbinen in großen Trocknaparaten getrocknet. Die Suppen werden meist mit Bouillon hergestellt. Bouillon ist nun an und für sich absolut nicht nahrhaft, wohl aber ist dieselbe ein sehr wichtiges Genußmittel, da sie den Appetit anregt und die Verdauung wesentlich befördert. Die Zubereitung einer guten kräftigen Bouillon nimmt aber auch wiederum viel Zeit in Anspruch und außerdem stellt sich dieselbe bei den heutigen Fleischpreisen ziemlich hoch. Man kann daher auf den Gedanken, Fleischgerichte zu fabricieren. Bei Anwendung dieser zeigte sich aber, daß man mit denselben nur eine schmacklose Brühe erhält. Dies erkannte zuerst ein Schweizer, „Maag“, ihm war es vorbedacht, eine Suppenwürze zu schaffen, welche an Vorzüglichkeit und Billigkeit von keinem andern Präparat übertroffen wird. — Was die Weisse anbetrifft, erscheint dieselbe gerade dazu bestimmt, dem Menschen die unentbehrlichsten Genußmittel zu liefern. Seit unendlichen Zeiten braut man ja daraus das Bier. Durch die neuesten Fortschritte der Wissenschaften im Bunde mit der Nahrungsmittelherstellung ist es aber Herr Dr. Sauer gelungen, aus der Weisse ein

Malzwürze unter Zusatz der besonders entwicklungs-fähigen Hefe-Arten südlicher Weinegenden herzustellen, „Malton-Weine“ herzustellen, die den süßlichen Weinen überaus ähnlich, hinsichtlich Geschmack und Bouquet und im Gegenatz zu den in den Handel kommenden Sherry- und Tokayer-Weinen, die ja vielfach gepörrtet, gegipst, geschwefelt und auf andere Weisen gefälscht werden, wirklich reine Gährungsprodukte sind. Im Gegenatz zu den Naturweinen enthalten diese „Maltonweine“ keine Weinsäure, sondern ca. 0,6 bis 0,7 Volumenprozent „Milchsäure“, welche dadurch erzeugt worden ist, daß man die Malzwürze vor der alkoholischen Gährung vermittelst Reinkulturen von Milchsäurebakterien einer Milchsäuregährung unterwarf. Nachdem der obige Prozentsatz Säure erreicht worden ist, wird die Gährung dadurch unterbrochen, daß man die Flüssigkeit auf 75° C abkühlt, wodurch die Säurebakterien absterben. Nun wird die Malzwürze durch Zusatz von Reinkulturen von Sherry- und Tokayer-Weihen zur Weingährung gebracht. Von wie enormem nationalen-ökonomischem Werte diese Erfindung ist, geht am besten daraus hervor, daß in Deutschland jährlich für 30 Millionen Mark Süßweine konsumiert werden, welche Summe bei Verwendung der „Maltonweine“ unserem Vaterland erhalten bliebe und zum größten Teile der Landwirtschaft zu Gute käme. — Daraus bereitet Herr Dr. Wros auf einfache Art und Weise innerhalb weniger Minuten ein „Waggs's Suppenwürze“, Julienne-Suppe und mit Knorr's „Plattgerste“ Gerstensuppe, welche Suppen sofort serviert werden und durch ihren ebenso angenehmen wie kräftigen Geschmack allgemeine Anerkennung fanden. Als Dessert wurden alsdann Malton-Tokayer und Sherry, sowie „Knorr's Haferbiscuits“ serviert und wurden diese Weine ihres vorzüglich reinen Weinaromas wegen als den echten Weinen vollständig ebenbürtig anerkannt. — Zum Schluß besprach der Redner noch ausführlich die Zubereitungsweise der servierten Speisen, sowie deren Fertigungsstellen. — Dem Vortrage des Herrn Dr. Wros wurde von den zahlreichsten Anwesenden mit großem Interesse gefolgt und fand allgemeine Bewundrung und Anerkennung, als es unter den heutigen, so sehr erschweren Lebensverhältnissen eine der ersten und wichtigsten Tätigkeiten ist: Wie schafft man auf billige Weise in kürzester Zeit eine nahrhafte, gesunde und wohlschmeckende Kost. —

und Schwabsberg die 67 Jahre alte Hausfrau Witwe Maria Anna Gänsmantel von hier ertrunken angefund. Wahrscheinlich ist dieselbe infolge des Schneegestöbers vom Wege abgestommen und so verunglückt.

Murrhardt, 4. Febr. Heute morgen vor 2 Uhr brach lt. „Werk“ in einem Wohnhaus mit angebauter Scheuer Großfeuer aus und zwar so rasch, daß vor Eintreffen der schnell bereiteten Feuerwehr das Gebäude schon verloren war. Die eine der beiden das Haus bewohnenden Familien rettete mit 7 Kindern kaum das nackte Leben. Zwei Ziegen verbrannten im Feuer. Das übrige Vieh konnte mit Mühe gerettet werden.

Mergentheim, 6. Februar. Von Altspar bei Tauberbischofsheim wird uns geschrieben, daß dort gestern Nacht Feuer ausbrach, welches ein Wohnhaus samt Holzhalle, dem Detonome Fischer gehörig, sofort in Flammen setzte. Nach kurzer Zeit griff das Feuer auch auf dessen Stall über, scherte das ganze Anwesen samt Stallung und einem Seitenbau in kurzer Zeit vollständig ein. Die Entstehungsursache ist bis jetzt unbekannt. Letzte Nacht hat das ganze Tauberthal sein Winterkleid angelegt. Alles ist schneeweiß, auch schneit es den ganzen Tag über lustig weiter. Für die Felder ist die Schneedecke eine Wohlthat.

Vom Schwarzwald, 3. Febr. Während man an Dichtem, von welchem Zeitpunkt an einem alten Sprichwort zufolge die Tage „merlich länger“ werden, mit geschwelter Hoffnung dem Frühling entgegenfiehl, hat man heute auf unserer Höhe das Gegenteil bemerken können. Es ist Winter geworden. Schneewinde schüttelten vor mehreren Tagen die Wälder, deren Kläufen und Bräusen und das Kläffen des vom Wind gejagten Regens unheimlich nach den Wohnplätzen der Menschen herüber- und in diese hineinlang. Aber erst in der vergangenen Nacht erfolgte der Uebergang vom Regen zum Schnee. Dieser bedeckt heute die ganze Landschaft, den Boden süßhoch. Wo er nur hängen

bleiben kann, lagert er sich oder treibt ihn ein ziemlich heftiger West hin. Sollte der Schneefall in dieser Stärke andauern, so sind bald Schneeverwehungen und Wegverfälschungen zu erwarten. Nicht die erfreulichen Ausichten würden sich uns bieten, wenn es dem Winter einfallen sollte, von jetzt ab das nachzuholen, was er im Dezember und Januar sich entgehen ließ. Heute nachm. hat indessen das Schneetreiben wesentlich nachgelassen. Die Schlittenfahrt ist eröffnet, aber nur teilweise gut, da der ziemlich wässrige Schnee nicht ballt.

Deutsches Reich.

Kiel, 5. Febr. Während der Ueberfahrt der Ablösung der Wache aus der Kaiserl. Werft Gaarden nach Kiel wurde eine Dampfmaschine durch Wellenschlag der See zum Kentern gebracht. 9 Matrosen und 3 Werkarbeiter sind ertrunken. 3 Matrosen sind von dem Schullschiff „Mein“ gerettet worden.

Kiel, 5. Febr. Bis jetzt sind elf Leichen von den heute im hiesigen Hafen Ertrunkenen geborgen. Die Lage der gesunkenen Pinasse wird durch eine Boje gekennzeichnet.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest, 3. Febr. Nach Meldungen aus Wien fanden dort Ausschreitungen statt. Die einschreitende Gendarmarie machte von ihren Waffen Gebrauch. 4 Personen wurden erschossen, darunter eine Gelehrte, welche an den Vorgängen ganz unteilhaftig war und in einem Gasthause am Fenster stand.

Handel, Gewerbe und Landwirtschaft.

Stuttgart, 5. Februar. Durchschnittspreise des hiesigen Schlags- und Viehhofes per Hund Schlachtwiegt: Färsen und Stiere 54—56 $\frac{1}{2}$ R., Kälber 60—62 $\frac{1}{2}$ Schweine 67—69 $\frac{3}{4}$, Räder 65—67 $\frac{1}{2}$.

Neueste Nachrichten.

Waldbappel, 6. Febr. Heute vormittag halb 11 Uhr entgleiste die Maschine des Personenzuges 451 auf der Strecke von Waldbappel nach Kassel. Die Maschine und 3 Personenwagen stürzten den Dammbühl hinab. Der Lokomotivführer, der Fahrer, ein Schaffner und 7 Reisende wurden leicht verletzt. Die Maschine und die 3 Wagen sind erheblich beschädigt. Die Ursache der Entgleisung ist wahrscheinlich ein Schienenbruch.

Hettersburg, 6. Febr. Am 30. Dezember waren aus einem über Neval hierherführenden Zug von 2 Personen mittels Durchgangs einer Wagenwand 2 Kisten mit Silbergeld im Betrage von 6000 Rubel gestohlen worden. Die Kisten waren zum Wagen hinausgeworfen und von Mitschulbigen in Empfang genommen worden. Nummern sind 4 Fehler entdeckt und 2000 Rubel wieder aufgefunden worden.

Washington, 6. Februar. Wie das Staatsdepartement erfährt, ist in San Jose in Kalifornien ein Aufruhr ausgebrochen.

Wien, 7. Februar. Deutschnationale und slavische Studenten hielten gestern Versammlungen ab. Zur Verhütung von Zusammenstößen waren umfassende Polizeimaßregeln getroffen, die Versammlungen verliefen ruhig, doch wurden 10 Studenten wegen Widersehtigkeit gegen die Wache arrestiert.

Atten, 7. Februar. Die „Agence Havas“ erfährt: In Tessalien finden noch fortwährend Zusammenstöße zwischen türkischer Soldaten und griechischen Bauern statt. Nach Meldungen aus Lamia seien etwa 100 Personen getötet und verwundet. Die Nachrichten sind wahrscheinlich übertrieben. Es ist den türkischen Truppen gelungen, mehrere Dörfer zu besetzen.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Emanuel Müller & W. Wagner'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Neuer Hohengehren.

Bengholz-Verkauf.

Am Montag den 14. Februar, nachmittags 1 Uhr im Lamm in Schnaitz aus dem Staatswald Weimertische, Dachsrain, Gartenwiege, Unterer Mühlhof, Grünes Gärte: Nm.: 316 fordenes Frohholz, 1,75 m lang, 19 Nadelholz-Scheiter, 132 dto Prigel, 2 buchene Scheiter, 20 Eichen, 142 lbr. Laubholz, 349 Nadelholz-Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 10 Uhr auf dem Schierbachtälchen am „Grünen Gärte“ (1/2 Stunde oberh. Naach).

Neuer Hohengehren.

Reisig-Verkauf.

Am Dienstag den 15. Februar, nachmittags 2 Uhr im Hirsch in Schnaitz aus dem Staatswald Weimertische 65 Flächenlose Laub- und Nadelholz-Reisig (dabei viele Nichtenhängen); aus Hohengehren, Buchene, Eiche, Kieferholz: 7 Lote Laub- und Nadelholz-Reisig, zum Vorzeigen nachmittags 1/2 Uhr auf der Straße Schlichten-Oberteben an Abteilung Weimert.

Günstige Abfuhr nach Schorndorf.

Neuer Wöchingen.

Laub- & Nadelholz-, Stammholz-, Stangen-, Bengholz- und Reisig-Verkauf.

Am Dienstag den 15. Februar, vormittags 10 1/2 Uhr in der Hölze in Wöchingen aus dem Staatswald Rauber Buch (bei Thomshof), 90 Flächenlose mit 7,6 Fm. IV. und 4,8 Fm. V. Klasse, 2 Bagner-Eichen mit 0,25 Fm., 2 Birken mit 0,4 Fm., 2 Linden mit 0,3 Fm., 69 Baumwienwäld: 1 Weichholz mit 0,5 Fm., 5 Rothbuchen bis 108 cm stark mit 8 Fm., 3 Ahorn mit 0,7 Fm., 1 Birke mit 0,6 Fm. 2000 buchene Wellen auf Heuten; aus Hald, Füllenshalbe und Füllenshalde: 1 Eiche II. Klasse mit 1,5 Fm., 7 Weichholz mit 2 Fm., 2 Bagner-Eichen mit 0,2 Fm., 1 Ulme mit 0,3 Fm., 10 Eichen, Buchen- und Kirschbaum-Anbruchholz und 109 Flächenlose sehr schönes Durckformungsmaterial.

Zusammenkunft zum Vorzeigen um 8 Uhr im Hald auf dem Steigbachtälchen, bzw. im Halden Buch. Der Verkauf beginnt mit dem Stammholz.

Zur Konfirmation

empfehlen:

Schwarze Cademires, Crepes, Faconnés und Kammgarnstoffe in großer Auswahl.

Schwarzes Tuch, Halbtuch u. Cheviot für Konfirmanden-Anzüge, sowie sämtliche Aussteuer-Artikel.

G. J. Weil bei der Kirche.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die hienach verzeichneten Personen wollen binnen acht Tagen bei der unterzeichneten Stelle oder den lezt. Schuldheißern an gemeldet und erwiesen werden, widrigenfalls sie bei der betr. Verlassenschaftsausbezahlung unberücksichtigt bleiben.

Schorndorf, den 5. Febr. 1898.

R. Gerichtsnotar.

Schönlau.

Von Schorndorf:

Weißle, Theodor, Privatiers Sohn, stud. theol.

Wolff, Karl Albert, ledig.

Schaal, Johann David, Privatier.

Krämer, Johannes, Wehgers We., Anna Marie, geb. Bach.

Fritz, Karoline, ledig im Armenhaus.

Gottwald, Johann Christoph, Wälderischen Witwe Christine Dorothea, geb. Sigt.

Ernst, Karl Ulrich, led. Steinbauer, Riedelsbach.

Knauff, Georg, Bauers We., Jakobine, geb. Schaal.

Saubersbrunn.

Kleinmeyer, Joh. Ulrich, Schreiner.

Wielser, Karl Friedrich, Ehefrau, Marie Magdalene, geb. Kurz.

Oberurbach.

Daif, Johannes, Bauers Eheleute, Vermögens-Abwender.

Schmann, David, Tagelöhner, We., Dorothea, geb. Stadelmann.

Dausch, Eleonore, ledig.

Schneider, Johannes, Bauers Ehefrau, Marie Katharine, geb. Kriz, Unterurbach.

Jepender, alt Johannes, Tagelöhner, Marie, Johannes, Händler's We., Karoline, geb. Göttsch.

Auf 1. April wird ein fleißiges Mädchen,

Neuer Wöchingen.

Reisig-Verkauf.

Am Freitag den 11. Februar, mittags 1 Uhr in der Hofe in Dornbrunn aus den Schlägen ab. Buchholz und Gärtevieles und Durckformungen obere Gärte, Frohhalbe und Wollenslof: 2260 gemischte, 1150 Nadelholzwellen auf Heuten und in Flächenlofen.

Neuer Wöchingen.

Reisig-Verkauf.

Montag den 7. Februar, abends 8 Uhr im Saale des Gasthofes z. Krone

Vortrag von Herrn Dr. Eugen Wros von Stuttgart über: „Die Zubereitung unserer Genuß- und Nahrungsmittel unter dem Einfluß des heutigen Standes von Wissenschaft und Technik.“

Eintritt frei!

Mädchen,

in Haushaltung und Kochen erfahren, nicht über 20 Jahren, nach auswärtiger Stadt.

Nähere Auskunft erteilt

P. Herz We., Kirchplatz.

Einem Wagen

Roadung

hat zu verkaufen.

G. Fährer zum Elefanten.

Für eine kleine Beamtenfamilie hier wird auf Georgii ein zuverlässiges

Mädchen gesucht,

welches gut bürgerlich kochen kann, und in den übrigen Haushaltungs-geschäften erfahren ist.

Zu erfragen bei Frau Apotheker Haag.

Mietverträge empfiehlt die

Druckerei D. Wl.

Neuer Wöchingen.

Reisig-Verkauf.

Am Freitag den 11. Februar, mittags 1 Uhr in der Hofe in Dornbrunn aus den Schlägen ab. Buchholz und Gärtevieles und Durckformungen obere Gärte, Frohhalbe und Wollenslof: 2260 gemischte, 1150 Nadelholzwellen auf Heuten und in Flächenlofen.

Durch Landmanns Fleis und Düngers Kraft wird tausendfält'ge Frucht geschafft!

Der einzig ächte Peru-Guano,

dessen außerordentliche Düngkraft jeder Kenner zu schätzen weiß, ist in den lezten Jahren und die Hälfte im Preise billiger geworden, und ist es dadurch jedem Landwirt ermöglicht, ohne große Kosten seine Ernteerträge ganz bedeutend zu vergrößern. Kein Garten- und Gärtebesitzer verläume deshalb, mit diesem natürlichen Dünger (Excremente der Guanovögel) einen Versuch zu machen, dessen Erfolg ihn gewiß überraschen und erfreuen wird. Prospekte enthaltend: Kalender für 1898, Anwendung und Erfolge des Peru-Guano bei Feldfrüchten, Gemüsen, etc., werden auf Wunsch gratis und franco zugesandt.

Wineverkauf und Lager für den Bezirk bei:

Albert Schöf, Stuttgart,

Obere Sophien- & Grabenstraße, Telefon 2811.

Treibriemen,

beste Qualität

Prinz Carneval

sucht noch einige Mitglieder zur einem Unzug mit Faustspiel, Umwelungen: Dienstag, Donnerstag und Samstag im Elefanten.

Rekruten-Versammlung.

Montag den 7. ds., abends 8 Uhr Restauration Wehinger. (Monatsbeiträge.)

Gärberstraße 11.

Ein junge, starke, gutgenährte, mit dem 3. Halb fähigende

Duh

verkauft als überfällig am nächsten

Donnerstag den 10. Febr.,

mittags 1 Uhr.

Johann Wielser.

Wineverkauf und Lager für den Bezirk bei:

Albert Schöf, Stuttgart,

Obere Sophien- & Grabenstraße, Telefon 2811.

Müllers Leni.

Ergählung von Emanuel Hirsch.

(Nachdem verboten.)

36. Fortsetzung.

In diesem Augenblicke nahm das leise Gelächern ein Ende, denn die Bäuerin trat ein mit einem kleinen Laibchen Brot und Fleischstücken in einem Papiere. Sie band beides in ein Tuch und gab es dem Wirtgen in die Hand.

„Geh! in Gottes Namen,“ sagte sie, „und kommt nur bald gesund wieder!“

„Der junge Leute nahmen das Palet und die Leuterte und bedankten sich.“

„Grüß mir die Wahn! unbekannter Weise!“ sagte die Bäuerin noch, als die beiden sich zum Gehen anschickten. „Und Weß, wann kommt wieder?“ fragte sie, während sie schon im Hausflur handelte.

„Es ist nicht bestimmt!“ antwortete der Wirtgen rasch.

„Wann halt die Wahn! gestorben sein wird!“ rief ihnen die Bäuerin nach. „Schon fanden die beiden auf der Dorfstraße, da hörte man fernes Getöse und durch die Nacht.“

„Sie sind!“ rief Hanneb erschrocken.

Die Bäuerin mußte den Ruf gehört haben, denn sie schrie ihnen nach: „Wer? Wer?“ errief aber keine Antwort. Hanneb rief Leni eilig mit sich fort, so schnell

es nur der Weg und das mütterliche Licht der Laterne erlaubten. Selbstverständlich nahmen sie nicht den Weg, den sie der Bäuerin bezeichnet hatten, sondern nahmen den steileren, wo sie eine etwaige Verfolgung nicht fürchteten. „Wer?“ fragte auch Leni. „Wer ist da?“ „Dein Graf und sein Kumpen — auch der lange Hiesl ist dabei!“ antwortete Hanneb. „Leni erschrak aufs neue.“

„Und was nun?“ fragte sie ganz verzweifelt den Wirtgen.

„Vor der Hand ins Hochhütter Förstlerhaus, — dort bleibt du bei der Försterin, ich in der Schalkaltene. Morgen geh! in das Gebirge weiter. Uebermorgen sind wir an der Wahn. Sonntag längstens sind wir jenseits der Berge in St. Johann!“

„Und dann?“

Die Frage klang völlig trostlos.

„Dann gehen wir zusammen über die Grenze, suchen zusammen einen Dienst und ...“

„Und mein Vater? Soll er all die Zeit in dem Glauben leben, ich sei tot? Ist's nicht eine Sünd', ihn so zu täuschen?“

„Daß dich nicht mit so unnützen Sorgen, Leni!“ bat Hanneb weich. „Wenn der sogenannte Graf jetzt das Weß leer findet, wird er die Geßlich! doch satt kriegen und abfahren. In dem Augenblicke, wo der Spighub verschwind', erfährt dein Vater von den Meinen alles, und dann bist wenigstens vor dem Menschen sicher. Willst

canu zureckgeh'n, wird sich dein Vater mit Freunden auseinsprechen, da er doch so hat prüft ist!“

Mit solchen und ähnlichen Trostgründen suchte er das Mädchen zu beschwichtigen, wiewohl ihm selbst nicht allzu leicht zu Mut war. So schritten sie eine kleine Viertelmeile durch Kot und Schnee dahin, der Weg wurde steil und abwärts, da plötzlich tönte ein donnerndes „Halt!“ vor ihnen.

„S ist der hiesige Vorsteher!“ flüsterte Leni ihrem Begleiter zu.

„Halt!“ rief noch einmal dieselbe Stimme.

Hanneb löschte die Laterne aus. „Halt dich an mich an!“ tiefelte er. Sie that es, und er verduckte, rechts abzubiegen. Allein auch rechts stand ein Mann, und hinter ihnen waren Laterne zu sehen, und den Weg vor ihnen hatte man auch schon verlegt. Es war an kein Entkommen zu denken.

„Durchgänger!“ vollerte die erste Stimme wieder, „mach! zurück! Gledes Volk! Die Wahnne wolle ihr beistehen, diervell ihr eigentlich vor dem Eingesperrten baumlaust!“

„Es niht nichts,“ sagte Leni unter Thränen, „wir müssen zurück!“

„Zurück!“ murkte Hanneb ingrimmig.

Frau Kleinmichl empfing sie mit einer Flut von Worten.

„Schlechtes, miserabiles Volk, ihr!“ rief sie, „machen mich alles Weid ganz dumm, erzähle mir von kränken Nuhmen und allerhand Zeug, und wenn der Vote von